

Vorwort

Nachdem 1984 und 1988 bei Thieme die „Checkliste zahnärztliche Behandlungsplanung“ von Niklaus Peter Lang erschienen war, begann ich 1993 mit diesem Buch als Vorgabe Prozeduren und Arbeitsabläufe für meine Praxis zu formulieren.

Diese „maßgeschneiderten“ Anleitungen als HTML-Dateien auf dem Praxis-Server über die angeschlossenen PCs allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt und mit Formularen, Adressen und Patientendaten verlinkt, bildeten den Kern unseres „Intranets“ – wir kannten damals den Begriff noch nicht. Obwohl mehr oder weniger zufällig entstanden, waren die Möglichkeiten beeindruckend.

Qualitätsmanagement, Dokumentation und Zertifizierung sind schon seit Jahren Gegenstand zahnärztlicher Diskussionen. Die Idee, unsere Arbeitsabläufe in standardisierter Form niedergelassenen Zahnärzten zugänglich zu machen, erschien demnach durchaus sinnvoll. Die Veröffentlichung einiger Seiten meines Manuals in der ZWR stieß auf Interesse und gab den Anstoß, aus dem Ganzen ein Buch werden zu lassen.

Dabei ist dies *kein* Kochbuch mit empfohlenen Rezepten, sondern eine Sammlung von Anleitungen, die sich in unserer Praxis bewährt haben. Wir behaupten auch nicht, besonders *moderne* Zahnmedizin zu betreiben: es wird auffallen, dass weder digitales Röntgen noch elektronische Längenmessung beschrieben sind – in unserer Praxis (noch) nicht etabliert.

Begreifen Sie das Buch und die CD als Vorlage zur Erstellung Ihres eigenen Praxismanuals. Einmal zentral installiert, können Sie es von jedem PC aus abrufen und mit minimalen Hard- und Software-Vorraussetzungen individuell auf die Bedürfnisse in Ihrer Praxis anpassen. Hierfür finden Sie auf der beiliegenden CD neben den Arbeitsabläufen im HTML-Format, auch die nötigen technischen Hilfsmittel und Anregungen, mit denen Sie die Arbeitsabläufe verändern, aktualisieren und verbessern können.

Bei der Abfassung der vorliegenden Texte hat mich vor allem meine langjährige Mitarbeiterin Gela Baum unterstützt. Ebenso will ich mich, ohne die Beiträge *aller* meiner Mitarbeiter zu vergessen, vor allem bei meinen Auszubildenden der letzten Jahre bedanken: ihre ausgearbeiteten Berichtshefte stellten ein solides Grundgerüst für unser Buch dar. Ihre unvoreingenommenen Fragen und ihre unverbildete Sichtweise haben den abzuhandelnden Themenkreis, die Verständlichkeit der Darstellung und die Praxistauglichkeit immer wieder überprüft.

Ich bedanke mich bei Frau Dr. Gins, Herausgeberin der ZWR, für ihre motivierende Unterstützung und für den Kontakt zu Herrn Dr. Urbanowicz, Programmplaner im Georg Thieme Verlag; ihm danke ich für seine Geduld.

Theorie muss sich in der Praxis beweisen: „Einfach“ heißt nicht nur schlicht, sondern auch sicher beherrschbar, „bewährt“ bedeutet nicht unmodern, sondern mit hoher Wahrscheinlichkeit erfolgreich. Fortschritt ist nur gegeben, wenn Neues auch besser ist und nach einiger Zeit zum Bewährten wird. In diesem Sinne möchte ich ein Motto voranstellen:

Man sollte alles so einfach wie möglich machen – aber nicht einfacher.

Albert Einstein

Wilm-Gert Esders